



Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht

Nachhaltigkeitsbericht	
Kunden und Lieferanten	163
Finanzen	166
Innovation und geistiges Eigentum	170
Produktion und Produkte	172
Mitarbeitende	174
Umwelt	178
GRI-Inhaltsindex	181

Kunden und Lieferanten

Aktives Stakeholder-Engagement

Managementansatz

Vetropack ist sich bewusst, dass ihr Geschäft von einer Vielzahl von Stakeholdern beeinflusst wird. Dazu gehören Investoren (Eigen- oder Fremdkapital), Kunden (Direktkunden und Einzelhändler), Lieferanten und Mitarbeitende oder deren Vertreter. Darüber hinaus zählt Vetropack die Gesellschaft im Allgemeinen, repräsentiert durch die Aufsichtsbehörden, Gesetzgeber, Wirtschaftsverbände und Nichtregierungsorganisationen, zu ihren Anspruchsgruppen. Mit diesen pflegt Vetropack im Interesse einer langfristigen Wertschöpfung einen offenen und transparenten Dialog.

Der Verhaltenskodex sowie die Unternehmensethikpolitik bilden den Rahmen des aktiven Stakeholder-Engagements von Vetropack. Sowohl der CEO als auch der CFO pflegen Beziehungen zu Investoren und sind verantwortlich für die Beantwortung von deren Anfragen. Der Austausch findet im Rahmen von Meetings oder Werksbesichtigungen statt. Zudem kommuniziert Vetropack proaktiv über strategische Ziele und veröffentlicht halbjährlich einen Finanzbericht. Die regulatorischen Anforderungen werden durch die Publikation von Jahresberichten, Semesterberichten sowie die Durchführung von Generalversammlungen erfüllt. Auch andere Führungskräfte sind für die Pflege von Stakeholder-Beziehungen verantwortlich. Der CSCO, der Leiter Beschaffung sowie der CTO verantworten beispielsweise die Kontaktpflege zu den Lieferanten. An den verschiedenen Vetropack-Produktionsstandorten ist das jeweilige Management für den angemessenen Umgang mit Kunden, Mitarbeitenden, Behörden und Nachbarn verantwortlich.

Für die Kommunikation mit internen und externen Stakeholdern nutzt Vetropack die Unternehmenswebsite, das Intranet, das Online-Magazin für Mitarbeitende, Broschüren sowie das Kundenmagazin. Vetropack interagiert täglich mit ihren Kunden und führt zusätzlich alle vier Jahre – zuletzt 2019 – Umfragen durch, um Erkenntnisse über die Bedürfnisse und die Zufriedenheit der Kunden zu gewinnen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kundenanforderungen immer spezifischer und individueller werden. Viele dieser Spezifikationen beziehen sich auf die Nachhaltigkeit und Herkunft der Produkte. So gibt es beispielsweise Anfragen, bei denen explizit verlangt wird, dass das Endprodukt aus fast 100 Prozent Altglas besteht.

Diese Seite beinhaltet Informationen zu GRI102-40, GRI 102-42, GRI 102-43 und GRI 102-44.

Mehr-Lieferanten-Strategie

Managementansatz

Vetropack arbeitet eng mit ihren Lieferanten zusammen, um eine kontinuierliche, kostengünstige und zuverlässige Beschaffung von Geräten und Rohstoffen für die Produktion zu gewährleisten. Mit ihrer Mehr-Lieferanten-Strategie reduziert Vetropack das Risiko von Unterbrechungen bei der Herstellung von Glasverpackungen und fördert die zuverlässige Lieferung von Produkten.

Die Abteilung Beschaffung treibt die Mehr-Lieferanten-Strategie der Gruppe voran und geht dabei wenn nötig und möglich auf andere Abteilungen zu. Der Verhaltenskodex für Lieferanten legt den systematischen Ansatz von Vetropack bei der Suche, Bewertung und Validierung potenzieller neuer Lieferanten fest. Die relevanten Kriterien umfassen die finanzielle Performance, die Unternehmensgeschichte, das Produktportfolio, die Eigentümerstruktur, sichere IT-Infrastrukturen, bestehende Zertifikate sowie Nachhaltigkeitskriterien. Die Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, zu den Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung der Menschenrechte explizit im Vertrag verankert. Vetropack untersucht ihre Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktmineralien, um diese Risiken zu minimieren. Für ausgesuchte Lieferanten werden Vorgaben für eine Einhaltung der Bestimmungen im Umgang mit Konfliktmineralien umgesetzt.

Ihren Verhaltenskodex versteht Vetropack nicht als bloße Auflage, sondern als bilaterale Abmachung. So wurde im Berichtsjahr ein Meldemechanismus eingeführt, der es Lieferanten erlaubt, Verstöße gegen den Kodex zu melden («Whistleblowing»). Auch erhalten Lieferanten, die in Bezug auf Umwelt- und Sozialbelange gute Leistungen erbringen, Zugang zu besonderen Anreizen (z. B. Lieferantenauszeichnungen, Programm für bevorzugte Lieferanten, Zugang zu Ausschreibungen).

[Verhaltenskodex für Lieferanten](#)



[Vendor Self-Assessment](#)



Langfristige und kooperative Vereinbarungen sind essenziell, um Partnerschaften mit Lieferanten so effektiv wie möglich zu gestalten, insbesondere wenn es sich um strategisch wichtige Lieferanten handelt. Für Vetropack sind Lieferanten von Energie, Transportdienstleistungen sowie Primär- und Sekundärrohstoffen von grosser Bedeutung. Auch evaluiert Vetropack regelmässig, wie bei verschiedenen Arbeiten die optimale Aufteilung zwischen internen Lösungen und externen Partnern aussieht. So wurde im Berichtsjahr damit begonnen, eine mögliche Auslagerung der Formenreparaturen zu prüfen.

Im Rahmen der jährlichen Managementüberprüfungen misst Vetropack die Fortschritte in der Mehr-Lieferanten-Strategie anhand von Key Performance Indicators (KPIs), wie beispielsweise der Anzahl aktiver Lieferanten pro Kategorie sowie der Anzahl bestehender langfristiger Verträge.

Gesundheit und Sicherheit von Kunden und Konsumenten

Managementansatz

Vetropack beliefert die Getränke- und Lebensmittelindustrie und erreicht mit ihren Produkten Millionen Endkunden. Für Vetropack ist es deshalb von grösster Bedeutung, dass die Gesundheit und Sicherheit aller Kunden und Konsumenten jederzeit gewährleistet sind.

Vetropack setzt auf eine umfassende Kontrolle der produzierten Glasbehälter, um eine durchgehend hohe Qualität und Sicherheit der Produkte sowie die Einhaltung aller gesetzlichen und kundenspezifischen Anforderungen sicherzustellen. Das Managementsystem aller Standorte erfüllt die Anforderungen der ISO 9001 Qualitätsmanagement-Zertifizierung sowie der Lebensmittelsicherheitszertifizierung gemäss ISO 22000. Mit Ausnahme des Werkes in Italien und in der Republik Moldau sind alle Werke zusätzlich gemäss den Anforderungen der «Food Safety System Certification 22000» (FSSC 22000) zertifiziert.

Die Sicherstellung höchster Qualitätsstandards gilt auch im Rahmen der Strategie 2030 als zentrales Ziel. Um den Fortschritt in diesem Bereich zu überprüfen, werden auch die Anzahl Reklamationen pro verkaufte Glasbehälter sowie intern ermittelte kritische Fehler als Steuerungskennzahlen erhoben.

Disclosures

GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit

416-2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle gemeldet.

Finanzen

Cash Flow und Profitabilität, nachhaltiges Wachstum und Marktposition, attraktive Kapitalrendite

Managementansatz

Für Vetropack haben finanzielle Stabilität und langfristiges Wachstum oberste Priorität. So hat sich das Unternehmen als sicherer, verlässlicher und fairer Partner für seine zentralen Stakeholder etabliert. Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit und Grösse sieht sich Vetropack in der Lage, mit einer umsichtigen Geschäftspolitik einen Beitrag zu Ziel Nr. 9 der Vereinten Nationen zu leisten («Industrie, Innovation und Infrastruktur»).

[Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals \(SDGs\) der Vereinten Nationen](#) →

Hinsichtlich ihrer finanziellen Prosperität sieht Vetropack im Cash Flow eine bedeutende Kennzahl. Ein besserer Cash Flow und höhere Erträge gehen Hand in Hand mit einem nachhaltigen Wachstum. Dadurch werden die notwendigen Ressourcen für Investitionen geschaffen, um die führende Marktposition von Vetropack zu sichern. Im langjährigen Durchschnitt belaufen sich die jährlichen Investitionen auf acht bis neun Prozent des Umsatzes. Nachdem im ersten Jahr der Pandemie aufgrund der grossen Unsicherheiten etwas zurückhaltender investiert worden war, wurden im Berichtsjahr rekordhohe CHF 130 Millionen investiert. Auch 2022 sollen die Investitionen überdurchschnittlich hoch ausfallen, um die Chancen der aktuellen Marktsituation bestmöglich nutzen zu können.

Vetropack fördert langfristiges Wachstum, indem das Unternehmen Ziele für eine nachhaltige Rendite des operativen Kapitals ((Return On Operation Capital Employed (ROOCE)) setzt. Dabei berücksichtigt Vetropack die Interessen ihrer Anspruchsgruppen sowie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit.

Vetropack investiert einerseits in die Verbesserung der Produktionskapazität durch die Erweiterung und Modernisierung von Schmelzwannen und Produktionslinien sowie durch die Steigerung der Effizienz - beispielsweise durch Investitionen in die Digitalisierung.

[Story «Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn»](#) →

Vetropack sieht nachhaltiges Wachstum als konzernweite Aufgabe. Die Gruppenstrategie bildet die Grundlage für zahlreiche Projekte und Initiativen, die vom Top-Management gesteuert, überwacht und koordiniert werden. Während die Abteilung Vertrieb für die Preisgestaltung verantwortlich ist, treibt der Bereich Technologie und Produktion die Gewichtsreduktion der Glasbehälter und die Entwicklung neuer Produkte voran. Die Administrations- und IT-Abteilung trägt weiter zur Effizienzsteigerung bei.

Die Vetropack-Gruppe bewertet ihren Fortschritt kontinuierlich anhand von operativen Ergebniszielen und damit verbundenen KPIs, beispielsweise den Kosten pro verkaufsfähige Tonne Glas. Im Berichtsjahr deklarierte der Verwaltungsrat der Vetropack-Gruppe die Gesamtkapitalrendite als wichtigste Finanzkennzahl. Vetropack legt jedoch auch grossen Wert auf Innovation, um eine führende Position im Markt zu halten. Den Fortschritt misst das Unternehmen unter anderem anhand der Innovationsrate (Anzahl neuer Glasbehälter im Vergleich zu den insgesamt verkauften Einheiten).

Disclosures

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Performance Review: Finanzen



Compliance

Managementansatz

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und internationaler Standards, zum Beispiel der Menschenrechte, ist essenziell für das Vertrauen internationaler Schlüsselkunden in der Getränke- und Lebensmittelindustrie und somit eine Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Vetropack.

Um das Bewusstsein für faire Geschäftspraktiken in der Unternehmenskultur zu verankern, schult Vetropack ihre Mitarbeitenden bezüglich des Verhaltenskodex, der auf den Werten Ehrlichkeit, Verbindlichkeit und Transparenz basiert. Alle Mitarbeitenden verpflichten sich zur Einhaltung des Verhaltenskodex. Mitarbeitende in Schlüsselpositionen erhalten Leitlinien für den Umgang mit Wettbewerbern und zur Umsetzung der Anti-Korruptions-Richtlinien. Zudem werden Entscheidungsträger intensiv über die Unternehmensethikpolitik informiert. Dabei werden die Themen Korruptionsbekämpfung, Bestechung und Diskriminierung besprochen. Vetropack führt regelmässige Kontrollen durch (z.B. in den Bereichen Accounting und Einkauf), um das Risiko für Korruption und Bestechung zu minimieren und schult ihre Mitarbeitenden, um wettbewerbswidrige Handlungen zu vermeiden. Vetropack hat ein Whistleblowing-System etabliert, wo Verdachtsmomente hinsichtlich wettbewerbswidrigen Verhaltens gemeldet werden können. Ebenso können bei Verstössen der lokale Compliance-Koordinator, die Geschäftsführung, die Compliance- und Rechtsabteilung oder der CEO der Vetropack-Gruppe informiert werden. Vetropack hält alle Mitarbeitenden an, unter Berücksichtigung der Verhältnismässigkeit auch Verdachtsfälle zu melden.

Mittels standardisierter SMETA Audits (Sedex Members Ethical Trade Audit) werden nebst der Umsetzung der ethischen Unternehmensgrundsätze auch die Bereiche Arbeitssicherheit und Umwelt überprüft. Vetropack führt bei ihren Lieferanten «On-Site»Audits zu Umwelt- und Sozialrisiken durch. Zudem findet eine regelmässige Bewertung dazu statt, ob Lieferanten den Lieferantenkodex einhalten. Die neuen vertraglichen Bedingungen von Vetropack werden mit jedem neuen sowie einer wachsenden Anzahl bestehender Lieferanten abgeschlossen. Der Verhaltenskodex für Lieferanten muss zwingend akzeptiert werden. Die Lieferanten haben den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet oder verfügen nachweislich über einen mindestens gleichwertigen eigenen Verhaltenskodex. Bei relevanten Gütern oder Dienstleistungen sind zudem Klauseln zu Umweltschutz, Arbeitsbedingungen und zur Einhaltung von Menschenrechten explizit im Vertrag verankert. Vetropack überprüft ihre Lieferkette auch hinsichtlich Risiken im Bereich Konfliktmineralien, um diese Risiken zu minimieren. Für ausgesuchte Lieferanten werden Bestimmungen umgesetzt, damit die Vorschriften zum Umgang mit Konfliktmineralien eingehalten werden.

Im Bereich Datenschutz und Datensicherheit folgt Vetropack den Prinzipien der europäischen Datenschutzgrundverordnung und implementiert laufend die notwendigen Updates gemäss Gesetzgebung. Um auf die weltweite Zunahme von Cyberangriffen zu reagieren, hat Vetropack kontinuierlich technische Massnahmen zur Erhöhung der Informationssicherheit inklusive sicherer Lösungen für Lieferanten eingeführt. So wurden unter anderem die Netzwerkarchitektur überarbeitet sowie neue Lösungen für externe Verbindungen und das externe Security-Rating von Vetropack etabliert. Diese und weitere Massnahmen führen zu einer deutlich erhöhten Sicherheitsbewertung.

Disclosures

GRI 205 Korruptionsbekämpfung

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Mitarbeitende sowie Lieferanten werden regelmässig über die Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung informiert. Zum Ende des Geschäftsjahrs waren 100 Prozent der Geschäftsleitung und 85 Prozent der exponierten Mitarbeitenden (Vorjahr: 90 Prozent) seit ihrem Anstellungsbeginn über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung informiert. Massgebend ist insbesondere die Unternehmensethikpolitik (BEP) der Vetropack-Gruppe. 2021 wurden am Standort Bülach zum Thema Korruptionsbekämpfung durchgeführt.

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten

206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung

2021 gab es keine Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten.

GRI 307 Umwelt-Compliance

307-1 Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

GRI 419 Sozioökonomische Compliance

419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich

Performance Review: Compliance



GRI 406 Nichtdiskriminierung

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

2021 gab es keine Fälle von Diskriminierung.

GRI 408 Kinderarbeit

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Sowohl der Verhaltenskodex als auch der Verhaltenskodex für Lieferanten von Vetropack verbieten Kinderarbeit explizit. Vetropack verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Lieferanten zu diesen Bestimmungen, kommuniziert und schult sie und bietet Mitarbeitenden und Dritten eine anonyme, kostenfreie Möglichkeit, Verstösse zu melden. Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit bekannt.

GRI 409 Zwangs- oder Pflichtarbeit

409-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit

Sowohl der Verhaltenskodex als auch der Verhaltenskodex für Lieferanten von Vetropack verbieten Zwangs- und Pflichtarbeit explizit. Vetropack verpflichtet sowohl die eigenen Mitarbeitenden als auch die Lieferanten zu diesen Bestimmungen, kommuniziert und schult sie und bietet Mitarbeitenden und Dritten eine anonyme, kostenfreie Möglichkeit, Verstösse zu melden.

Vetropack sind keine Betriebsstätten oder Lieferanten mit einem Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit bekannt.

GRI 412 Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte

412-2 Schulungen für Angestellte zur Menschenrechtspolitik und -verfahren

Zum Ende des Berichtsjahres waren 92 Prozent der Mitarbeitenden der Vetropack-Gruppe (Vorjahr: 97 Prozent) bezüglich relevanter Menschenrechtsaspekte geschult. Diese Zahl bezieht sich nicht ausschliesslich auf den Berichtszeitraum, sondern berücksichtigt alle Mitarbeitenden, die seit ihrem Anstellungsbeginn geschult wurden.

GRI 418 Schutz der Kundendaten

418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten

Die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und vertraglicher Verpflichtungen zum Schutz der Kundendaten wird bei Vetropack grossgeschrieben. Um den Datenschutz fest in der Unternehmenskultur zu verankern, hat Vetropack entsprechende interne IT-Richtlinien sowie Richtlinien zum Schutz von fremdem und eigenem geistigem Eigentum formuliert. Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden.

Innovation und geistiges Eigentum

Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten

Managementansatz

Vetropack verfolgt Produkt-, Prozess- sowie organisatorische Innovationen, mit dem Ziel, auch künftig mit innovativen, umweltverträglichen und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen den Anforderungen der Kunden gerecht zu werden und so den langfristigen Geschäftserfolg zu sichern. Daher wurde in der Strategie 2030 der Themenkomplex «Drive Innovation» als eine von fünf strategischen Initiativen definiert. Dabei behält Vetropack die Entwicklungen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung, Automatisierung, die Klimaziele 2050 stets im Auge, ebenso wie die im Wandel befindlichen Bedürfnisse der Kunden. Als Teil ihrer Innovationsstrategie regt Vetropack auch Innovationen bei Lieferanten, Kunden und in internationalen Forschungsvereinigungen an, beispielsweise im Rahmen des Branchenverbands «International Partners in Glass Research» (IPGR).

[Story «Ein neues Leistungsniveau»](#)



[Story «Mehrweg-Glasflaschen auf dem Vormarsch»](#)



Als integrierter Teil der Gesamtstrategie wird die Innovationsstrategie vom CEO getragen. Unterstützt wird er dabei vom CTO, der insbesondere Prozessinnovationen auch mit Lieferanten vorantreibt.

In der digitalen Innovationswelt ist für Vetropack die Industrie 4.0 das erklärte Ziel. Die industrielle Produktion soll mit moderner Informations- und Kommunikationstechnik verzahnt werden. Technische Grundlage hierfür sind intelligente und digital vernetzte Systeme. Durch die Vernetzung soll es möglich werden, nicht mehr nur einen Produktionsschritt, sondern eine ganze Wertschöpfungskette zu optimieren. Das Netz soll zudem alle Phasen des Lebenszyklus des Produktes einschließen – von der Idee eines Produkts über seine Entwicklung, Fertigung, Nutzung und Wartung bis hin zum Recycling. Zentrales Element dieser Entwicklung ist die Einführung eines umfassenden Produktionssystem (Management Execution Systems (MES)).

Um den unterschiedlichen Innovationstypen gerecht werden zu können, wurden im Berichtsjahr die Verantwortlichkeiten innerhalb des Departements Engineering und Produktion klar getrennt. Eine der drei Organisationseinheiten ist seit Januar 2022 das 2020 gegründete Innovationszentrum am Standort Pöchlarn in Österreich. Die dort angestellten Spezialistinnen und Spezialisten sind einzig und alleine für Forschung und Entwicklung zu Innovationen rund um Produkte und Prozesse zuständig, während eine allfällige Integration in die Vetropack-Werke gesondert geregelt ist. Teil dieses klar abgesteckten Verantwortungsbereichs sind auch externe Partnerschaften, beispielsweise mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Wichtige Forschungsthemen für Vetropack sind – neben dem bereits erwähnten gehärteten Glas – die Ofentechnologien der Zukunft, bei denen Energieverbrauch und CO₂-Emissionen signifikant reduziert werden müssen und die somit zukünftigen ökologischen Anforderungen entsprechen.

[Performance Review: Innovation und geistiges Eigentum](#)



Der Austausch mit den Lieferanten ist zentral, um Verbesserungspotenziale der Produktionsanlagen zu diskutieren und gemeinsam innovative Lösungsansätze zu erarbeiten. Das gemeinsame Engagement fokussiert auf die Entwicklung von Schmelz-, Formgebungs-, Inspektionsprozess- und Produktinnovationen. Aber auch hinsichtlich der Digitalisierung besitzen die Lieferanten – und auch die Kunden – von Vetropack eine grosse Bedeutung. Sie sind zwar die Treiber, werden aber auch als Unterstützer für eine umfassende Digitalisierung der gesamten Vetropack-Wertschöpfungskette benötigt.

Wichtige Kennzahlen zur Fortschrittsmessung im Innovationsbereich sind die Innovationsrate sowie der Kundenzufriedenheitswert. Zudem werden die strategischen Initiativen jährlich anhand der Marktpformance der Produkte sowie der im Schmelzprozess entstandenen CO₂-Emissionen der Werke überprüft. Prozessinnovationsprojekte werden monatlich und jährlich mit Performance- und Qualitätskennzahlen bewertet.

Produktion und Produkte

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

Managementansatz

Die kontinuierliche Qualitätsverbesserung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette ist ein Kernstück der Unternehmensphilosophie von Vetropack und eine von fünf strategischen Stossrichtungen der Strategie 2030. Nach dem Motto «Leader in Quality» erfüllt das Unternehmen steigende Kundenerwartungen, erzielt Effizienzgewinne in den Produktionsprozessen und bleibt langfristig wettbewerbsfähig.

Die oberste Verantwortung für die laufende Verbesserung der Qualität fällt dem gesamten Management von Vetropack zu, wobei der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) im Sinne des «Lean Managements» nach Six Sigma in allen Werken gut verankert ist und von den Mitarbeitenden gelebt wird. Interne Fachgruppen treiben Verbesserungsprojekte zu den Themen Arbeitssicherheit, Umwelt und Qualitätssicherung voran. Die Verbesserung der Qualität und damit auch der Produktqualität obliegt im Rahmen der strategischen Ausrichtung «Leader in Quality» der bereichsübergreifenden Fachgruppe «Technical Performance, Technology and Quality».

Die Überprüfung des Fortschritts geschieht anhand verschiedener Qualitätskennzahlen, wie zum Beispiel der Anzahl Kundenreklamationen pro verkaufte Glasbehälter und der Anzahl interner kritischer Fehler. Für alle Kennzahlen gibt es klar definierte Jahresziele.

Digitalisierung und Automatisierung

Managementansatz

Vetropack erachtet die Digitalisierung und Automatisierung als zentrale Treiber für die Weiterentwicklung des Unternehmens und definierte das Thema im Rahmen der Entwicklung der Strategie 2030 als wichtiges Element der strategischen Zielrichtung «Leader in Quality». Vetropack strebt an, die Chancen der Digitalisierung und Automatisierung konsequent zu nutzen, um Qualitäts- und Produktivitätssteigerungen sowie Kosteneinsparungen zu erzielen. Weitere Vorteile sind die Entlastung von Mitarbeitenden von Routinetätigkeiten, die Erhöhung der Arbeitssicherheit und die Gewährleistung eines effizienten Datenaustauschs mit Lieferanten und Kunden.

Verantwortlich für das Vorantreiben von Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekten sind der Leiter Finanzen, Controlling, Beschaffung und Verkauf sowie der Leiter der Abteilung Technik und Produktion in Zusammenarbeit mit der Informatik. Potenziale für Prozessoptimierungen werden durch Investitionsprojekte ausgeschöpft, sofern ein angemessener Return on Investment (ROI) erwartet wird. Massgebend für die erfolgreiche Umsetzung sind zum einen die gruppenweite Harmonisierung von Arbeits- und Prozessabläufen, zum anderen die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden, deren Anforderungsprofil sich durch die Digitalisierung stark verändert.

[Managementansatz Innovationsstrategie und -portfolio, Prozessinnovation mit Lieferanten](#) →

[Story «Neue Etikettiermaschine im Werk Kyjov»](#) →

Kundenspezifische Produkte

Managementansatz

Vetropack will Mehrwert schaffen und ihre Marken fest etablieren, indem sie ihren Kunden innovative, unverwechselbare und nachhaltige Glasverpackungen anbietet. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist entscheidend, um die führende Position in den europäischen Kernmärkten zu halten und ein stetiges profitables Wachstum zu erzielen.

Neue Designs



Das Verkaufsteam von Vetropack verantwortet eine kundenorientierte Verkaufs- und Marketingstrategie. Die Informationen hierfür liefern die täglichen Interaktionen mit Kunden und eine regelmässig durchgeführte Kundenzufriedenheitsumfrage. Die jüngste Kundenbefragung fand 2019 statt, die nächste ist für 2023 geplant. Dabei wurde Vetropack mit «gut» oder «sehr gut» bewertet und liegt damit über dem Wettbewerbsdurchschnitt. Als wichtigste Stärken des Unternehmens wurden die Auftragsabwicklung, die Kundenorientierung sowie die Zuverlässigkeit und die Nähe der Produktionsstätten genannt. Erkenntnisse aus der Umfrage helfen Vetropack, gezielte Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen, um die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen. Im Jahr 2021 wurde eine neue Funktion «Commercial Excellence» geschaffen, die zur Einführung spezifischer Schulungs- und Entwicklungsmaßnahmen für «Strategic Account Manager» führte.

Messen und andere Veranstaltungen sind für Vetropack ein wichtiges Instrument, um unter anderem den Kundenkontakt zu pflegen. Aufgrund der auch im Berichtsjahr weiterhin teilweise starken Beschränkungen von Reisefreiheit und Versammlungsmöglichkeiten zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie hat Vetropack jedoch auch virtuelle Alternativen entwickelt, um ihre Kundenbeziehungen zu pflegen. Diese sollen weiterhin ergänzend zu persönlichen Treffen zum Einsatz kommen und in der Summe die Kundenorientierung von Vetropack weiter stärken.

Performance Review: Produktion und Produkte



Für Vetropack ist die Entwicklung neuer Produkte zusammen mit den Kunden der Schlüssel zum Erfolg, denn so kann sie Produkte auf die spezifischen Bedürfnisse der Kunden zuschneiden und verbessert zugleich ihre Fähigkeiten und ihr Know-how. Im Jahr 2020 sank das Gesamtniveau der Produkt-Neueinführungen deutlich. Ein positives Beispiel ist aber die Einführung unterschiedlicher Flaschengrößen für die Lancierung der neuen Whisky-Marke «The Busker». Die erfolgreiche Produkteinführung war das Ergebnis einer langjährigen Verbindung zum Markeninhaber in Italien. Gemeinsam mit ihm entwickelte Vetropack die Designs und verschiedene Produktproben. Der systematische Ansatz für kundenspezifische Innovationen ist jedoch noch nicht vollständig etabliert. Um den gruppenweiten Produktentwicklungsprozess zu harmonisieren, hatte Vetropack 2020 ein neues Workflow-Tool lanciert und anschliessend im Berichtsjahr Erweiterungen implementiert.

Vetropack erarbeitete 2020 eine neue Kennzahl, um die Anzahl der im laufenden Jahr verkauften Produktsinnovationen zu messen. Auf diese Weise will das Unternehmen den Innovationsfortschritt verfolgen. Produkte, die seit maximal einem Jahr auf dem Markt sind, sollen künftig einen wachsenden Anteil am Gesamtumsatz ausmachen. Zudem richtet das Unternehmen seine Marktstrategie darauf aus, den Produktmix zu verbessern. Aus diesem Grund werden margenschwache Produkte neu entwickelt, mit dem Ziel, sie profitabler zu machen. Gelingt das nicht, werden sie aus dem Portfolio gestrichen. Alle sechs Monate überprüft Vetropack die Rentabilität im Hinblick auf Segmente, Kunden und Länder, in denen das Unternehmen tätig ist. Das Preisniveau und die Eignung der Produkte werden so laufend kontrolliert.

Mitarbeitende

Engagement der Mitarbeitenden, attraktiver Arbeitgeber, lernende Organisation, Talentmanagement

Managementansatz

Der langfristige Erfolg von Vetropack ist untrennbar mit attraktiven Arbeitsbedingungen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten verbunden. Das Engagement der Mitarbeitenden hängt direkt vom Wohlbefinden am Arbeitsplatz ab. Ein angenehmes Arbeitsumfeld reduziert krankheits- und unfallbedingte Ausfallzeiten, erhöht die Motivation und steigert die Kreativität und Produktivität der Mitarbeitenden. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist auch entscheidend für den Ruf eines Unternehmens und unverzichtbar, um neue Talente anzuziehen. Dabei ist es Vetropack wichtig, einer Vielfalt von Menschen ein passendes Arbeitsumfeld bieten zu können. Sie wird deshalb die Diversität inskünftig vermehrt messen und gezielt steuern. Bewusst setzt das Unternehmen deshalb Ziel Nr. 5 der Vereinten Nationen («Geschlechtergleichheit») auf seine Agenda.

Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen →

Alle Managementfunktionen sind gemeinsam dafür verantwortlich, die Mitarbeitenden zu unterstützen und zu motivieren. Es ist Aufgabe der Führungskräfte, die Loyalität der Mitarbeitenden gegenüber dem Unternehmen zu stärken und Talente zu erkennen und zu fördern. Die Personalabteilung setzt die konzernweite «Employer of Choice»-Strategie um. Unterstützt wird diese Strategie durch das neue digitale Werkzeug «SAP SuccessFactors». Es steuert konzernweite Prozesse für Rekrutierung, Talentmanagement und Mitarbeitenden-Engagement. Die Mitarbeitenden selbst werden ermutigt, Verantwortung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu übernehmen, ganz im Sinne des Prinzips einer lernenden Organisation.

Vetropack praktiziert eine «Group first»-Philosophie, die internationale Karrieremöglichkeiten und den Austausch von Best Practices einschliesst. Dieser Ansatz fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und das Gefühl der Zugehörigkeit zur Vetropack-Familie. Vetropack hat sich zum Ziel gesetzt, eine lernende Organisation zu werden. Aus diesem Grund hat die Gruppe das Konzept des kontinuierlichen Lernens in ihre Vision und ihre Werte integriert. Zudem unterstützt Vetropack die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden konsequent durch formelle und informelle Ausbildungsmaßnahmen.

Vetropack misst die Zufriedenheit der Mitarbeitenden konzernweit alle zwei Jahre, das nächste Mal 2022. Die Umfragen liefern Informationen darüber, wo die Mitarbeitenden Stärken und Schwächen des Unternehmens orten. Die Gruppe verwendet drei strategische KPIs, um den Erfolg ihrer «Employer of Choice»-Strategie zu verfolgen: freiwillige Personalfuktuation, Ausbildungskosten pro Mitarbeitender und den «Vertrauensindex» der Zertifizierungsorganisation «Great Place to Work®». Der Standort Bülach erhielt 2020 das Zertifikat «Great Place to Work®». Nun strebt Vetropack diese Zertifizierung auch an allen anderen Standorten an.

Disclosures

GRI 102 Allgemeine Angaben

102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden

Zusammensetzung der Mitarbeitenden	2021	in %	2020	in %
Anzahl Mitarbeitende in Vollzeitäquivalenten (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 524		3 491	
Gesamtzahl Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 562		3 539	
Lernende	42		39	
Praktikanten	N/A		N/A	
Trainees	N/A		N/A	
Leiharbeiter/Vertragsarbeiter/Temporäre	N/A		72	
Unbefristete Mitarbeitende nach Beschäftigungsart				
Vollzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 474	98%	3 467	98%
Frauen	771		804	
Männer	2 703		2 663	
Teilzeit (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	88	2%	72	2%
Frauen	65		22	
Männer	23		21	
Belegschaft nach Geschlecht				
Mitarbeitende (ohne Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre)	3 562		3 539	
Frauen	838	24%	826	23%
Männer	2 724	76%	2 713	77%
Lernende, Praktikanten, Trainees, Leiharbeiter, Temporäre	42		111	
Frauen	8	25%	28	25%
Männer	34	75%	83	75%

GRI 401 Beschäftigung

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

Performance Review: Fluktuation nach Geschlecht und Alter



401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Die arbeitsrechtlichen Bestimmungen und Vergütungspraktiken sind von Land zu Land unterschiedlich. Die Leistungen für Vollzeitbeschäftigte variieren daher je nach den spezifischen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern.

GRI 402 Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Vetropack legt grossen Wert auf eine transparente, interne Kommunikation. Im Jahr 2021 wurden alle regulatorischen Anforderungen bezüglich Meldefristen eingehalten.

GRI 404 Aus- und Weiterbildung

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Vetropack bietet alle notwendigen Aus- und Weiterbildungsprogramme an, um ihre Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung adäquat zu unterstützen – sei es, um in ihrer aktuellen Tätigkeit erfolgreich zu sein oder um sich auf den nächsten Karriereschritt vorzubereiten. Vetropack verfolgt einen vielschichtigen Entwicklungsansatz, der dem «Learning on the job» einen hohen Stellenwert einräumt. Ergänzt wird dieser Lernprozess durch Präsenztrainings und Online-Kurse.

Die «Hard Skills» der Glasherstellung werden hauptsächlich im firmeneigenen Ausbildungszentrum von Vetropack in Pöchlarn, Österreich, vermittelt, während die «Soft Skills» durch die neu entwickelte Weiterbildungsplattform «Vetrocademy» abgedeckt werden. Die Ausbildungsprogramme umfassen die Themen Technologie, IT, Sprachkenntnisse, Projektmanagement und Führung. Vetropack hatte geplant, bereits im Jahr 2020 die erste Säule der «Vetrocademy» zu lancieren – ein umfassendes Leadership-Curriculum für alle 400 Führungskräfte der Gruppe. Aufgrund der Corona-Pandemie kann das neue Angebot jedoch erst 2022 eingeführt werden.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten

Vetropack verfügt derzeit über einen Prozess zur Durchführung von Leistungsbeurteilungen für alle Angestellten, die nicht in der Produktion arbeiten. Ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft liegt bei rund 40 Prozent. 2021 hat Vetropack den genauen Prozentsatz nicht gemessen. 2022 soll ein System zur Überwachung des Prozesses starten.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Managementansatz

«Safety first» gehört zum Selbstverständnis der Vetropack-Gruppe. In der Glasproduktion sind die Mitarbeitenden hohen Temperaturen und Lärm ausgesetzt; ein weiteres Risiko können sich bewegende Maschinenteile sein. Die Gewährleistung von Sicherheit und Gesundheitsschutz hat für Vetropack höchste Priorität. Darunter versteht Vetropack nicht nur die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch die Förderung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeitenden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind im Leitbild und in der Arbeitssicherheitspolitik verankert. Sie werden in der Strategie und in den Geschäftsprozessen berücksichtigt und umgesetzt. Das Thema Arbeitssicherheit wird auf drei Ebenen gemanagt: Der Leiter der Abteilung Unternehmensentwicklung und IMS (integriertes Management System) ist auf übergeordneter Ebene verantwortlich für die Fachstellen Qualität, Sicherheit und Umweltschutz. Der Gruppenverantwortliche für Arbeitssicherheit koordiniert Aktivitäten über die jeweiligen Sicherheitsverantwortlichen der Geschäftseinheiten und Werke. Sie alle sind für die Einhaltung der Sicherheitsstandards an den Produktionsstandorten zuständig.

Im Rahmen der Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit diskutieren die Verantwortlichen werksübergreifende Themen. Der Austausch soll sicherstellen, dass Sicherheitskonzepte umgesetzt und Vorschriften eingehalten werden, und dass Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Alle Mitarbeitenden in der Produktion werden jährlich zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz geschult. Auch Beinaheunfälle werden an allen Standorten systematisch erfasst. Die Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit führt jedes Jahr interne Audits durch. Im Rahmen der Audits wird überprüft, ob die vorgegebenen Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung umgesetzt werden und der Gesundheitsschutz gewährleistet ist.

Hinsichtlich der Integration beeinträchtigter Personen in den Arbeitsprozess hält sich Vetropack derzeit an die lokalen Vorgaben. Mittelfristig beabsichtigt das Unternehmen einen gruppenweiten Ansatz zur Inklusion zu erarbeiten.

[Story «Erneuerung der Weissglaslinie im Werk Pöchlarn»](#)



Disclosures

GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen

403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen

[Performance Review: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz](#)



Nachhaltige Produkte, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Minimierung von CO₂-Emissionen, Abfall und Wasserverbrauch

Managementansatz

Vetropack ist bestrebt, den Einfluss der Glasproduktion auf die Umwelt möglichst gering zu halten und geht mit natürlichen Ressourcen entsprechend sorgfältig um. Im Fokus des Umweltengagements stehen der Klimaschutz und somit der aktive Beitrag von Vetropack zur Erreichung des Ziels für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) Nr. 13 der Vereinten Nationen («Massnahmen zum Klimaschutz»).

Vetropack formulierte im Rahmen der neuen Strategie das Ziel, in puncto umweltfreundlicher Produktion ein industrieweiter Leader zu werden. Unter der strategischen Stossrichtung «Clearly Sustainable» legte Vetropack entsprechende Kennzahlen sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele fest. Die wichtigste Kennzahl betrifft die CO₂-Emissionen pro Tonne produziertem Glas. Für diese Kennzahl hat Vetropack eine Reduktion um 30 Prozent gegenüber dem Jahr 2019 als Ziel für 2030 festgelegt.

Da Glas im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien ein nachhaltiges Produkt ist, kann Vetropack mit ihrem Umweltengagement auch im Sinne von SDG 12 («Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster») nachhaltige Konsummuster fördern.

[Beitrag von Vetropack zu den Sustainable Development Goals \(SDGs\) der Vereinten Nationen](#) →

[Story «Klimaneutralität bedingt Zusammenarbeit»](#) →

Auf Gruppenebene koordiniert und überwacht die Fachgruppe Umwelt sämtliche umweltrelevanten Aktivitäten. Sie erarbeitet und erlässt verbindliche Richtlinien und Minimalanforderungen und orientiert sich dabei an der Unternehmensstrategie, der Nachhaltigkeitspolitik und den Zielen des Umweltmanagements (Energie- und Wasserverbrauch, Emissionen, Abfallmengen).

Die Vetropack-Gruppe berücksichtigt beim Energiemanagement und der Energiebeschaffung sowohl strategische und wirtschaftliche als auch technische Faktoren. Dabei stützt sie sich auf externe Beratungskompetenz und setzt seit 2021 auf ein neues Energiemanagementsystem zur strukturierten Energiebeschaffung. Ziel ist ein umfassendes Energiemanagement in der gesamten Vetropack-Gruppe, von der Planung über die strategische Beschaffung bis hin zur Verbrauchskontrolle und Rechnungsprüfung.

In der Glasindustrie hat in erster Linie der energieintensive Schmelzprozess Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen. In der Lieferkette beeinflussen hauptsächlich die Aufbereitung der Rohstoffe und Verpackungsmaterialien sowie der Transport von Rohmaterialien und Fertigprodukten die Energieeffizienz. Vetropack fokussiert deshalb darauf, die Energieeffizienz der Schmelzwannen sowie den Altglasanteil in der Produktion zu erhöhen. An immer mehr Standorten implementiert Vetropack dafür ein Energiemanagementsystem. Zunehmend wichtiger werden neben anlagenbezogenen Energiereduktionsmassnahmen – die an die entsprechenden Lebenszyklen gebunden sind – auch alternative Energieträger. Die Umstellung auf «Grünen Strom» ist bis 2025 geplant.

Story «Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen»



Gruppenweit möchte das Unternehmen bis 2030 einen Altglasanteil von 70 Prozent erreichen und eine klimaneutrale Logistik betreiben. Ein weiterer wichtiger Hebel zur Schonung natürlicher Ressourcen sind leichtere Glasbehälter. Die Gewichtsreduktion wird im Rahmen der VIP-Glas-Technologie vorangetrieben.

Story «Vetropack Improved Performance Glass geht in die nächste Phase»



Da Wasser bei der Herstellung von Glas lediglich als Kühlmedium eingesetzt und in geschlossenen Kreisläufen geführt wird, ist die Produktion sehr wassersparend. Nicht zuletzt will das Unternehmen so wenig Abfall wie möglich erzeugen. Abfall entsteht hauptsächlich bei der Aufbereitung von Altglas, da noch immer viel Fremdmaterial im Altglas-Sammelcontainer landet. Vetropack hat deshalb in eine neue Scherbenaufbereitungsanlage investiert, welche die Rückgewinnungsrate von Altglas erhöht und gleichzeitig die Glasqualität sicherstellt. Zudem kann dank dieser Investition der Altglasanteil gesteigert werden. Die Metalle, das Papier und weitere Reststoffe aus dem Recyclingprozess können so getrennt und noch effizienter zurückgewonnen werden.

Neben der Verbesserung des ökologischen Fussabdrucks der Vetropack-Produkte sind insbesondere deren Nachweis und Kommunikation gegenüber den Kunden von immer grösserer Bedeutung. Vor allem für Grosskunden sind Informationen rund um den ökologischen Fussabdruck ihrer Glasverpackungen zunehmend wichtig. Vetropack überprüft den Fortschritt hinsichtlich der Umweltperformance deshalb anhand diverser Kennzahlen, für die entsprechende Jahresziele festgelegt werden. Dazu gehören Angaben zu Energieverbrauch, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen. Vetropack überprüft ihr Umweltmanagement durch interne Kontrollen und – wo gesetzlich vorgeschrieben – durch anerkannte, externe Institutionen.

Disclosures

GRI 301 Materialien

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

GRI 302 Energie

302-3 Energieintensität

GRI 305 Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)

305-4 Intensität der THG-Emissionen

GRI 306 Abfall

306-3 Angefallener Abfall

Performance Review: Umwelt



GRI 303 Wasser und Abwasser

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Für die Herstellung von Glas wird grundsätzlich kein Wasser verbraucht. Wasser dient lediglich als Kühlmedium und zirkuliert in geschlossenen Kreisläufen. Sporadisch muss das Kühlwasser ausgetauscht werden. Das Wasser im Glasherstellungsprozess lediglich gebraucht anstatt verbraucht wird, zeigt sich in der minimalen Differenz von rund 92 000 m³ zwischen der von Vetropack im Berichtsjahr bezogenen Frischwassermenge (total 1 319 963 m³) und der Abwassermenge (total 1 227 932 m³) (siehe Angabe 303-5).

303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung

Für die Qualität der Abwassereinleitung bestehen länder- und gemeindespezifische Mindeststandards. Vetropack hält an den Produktionsstandorten grundsätzlich alle Vorgaben zur Abwassereinleitung ein. Falls eine Abweichung festgestellt wird, ergreift Vetropack sofort Massnahmen in Kooperation mit den zuständigen Behörden.

Performance Review: Compliance



303-5 Wasserverbrauch

Performance Review: Umwelt



GRI-Inhaltsindex



MATERIALITY
DISCLOSURES SERVICE

2022

Für den Materiality Disclosures Service prüfte das GRI Services Team, ob der GRI-Inhaltsindex klar dargestellt ist und ob die Referenzen für die Angaben 102-40 bis 102-49 mit den entsprechenden Inhalten im Bericht übereinstimmen. Der Materiality Disclosures Service wurde auf der deutschen Berichtsversion durchgeführt.

Allgemeine Standards		Angabe
GRI 101: 2016	Grundlagen	
GRI 102: 2016	Allgemeine Angaben Organisationsprofil	
GRI 102-1	Name der Organisation	Vetropack Holding AG
GRI 102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Entwicklung, Herstellung und Verkauf von Verpackungsglas für die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie.
GRI 102-3	Hauptsitz der Organisation	Sitz der Vetropack Holding AG: St-Prex (CH) Gruppenmanagement (Vetropack Holding AG): Bülach (CH)
GRI 102-4	Betriebsstätten	
GRI 102-5	Eigentum und Rechtsform	
GRI 102-6	Belieferte Märkte	
GRI 102-7	Grösse der Organisation	
GRI 102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	
GRI 102-9	Lieferkette	
GRI 102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	Keine
GRI 102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	
GRI 102-12	Externe Initiativen	Global Reporting Initiative (GRI), Friends of Glass, Teilnahme am Programm der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft zum freiwilligen Klimaschutz (CO ₂ -Reduktion) und zur Energieeffizienz CelSian (ehemals TNO), CETIE Centre Technique International de l'Embouteillage, Deutsche Glastechnische Gesellschaft, FEVE Fédération Européenne du Verre d'Emballage, Handelskammer Schweiz-Mitteuropa c/o OSEC, Handelskammer Schweiz-Österreich, Hüttentechnische Vereinigung der Deutschen Glasindustrie, IPGR International Partners in Glass Research, Food Packaging Forum
GRI 102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	
	Strategie	
GRI 102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	
	Ethik und Integrität	
GRI 102-16	Werte, Grundsätze, Standards, und Verhaltensnormen	
	Unternehmensführung	
GRI 102-18	Führungsstruktur	
	Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	
GRI 102-41	Tarifverträge	Rund 90 Prozent der Mitarbeitenden unterstehen Kollektivvereinbarungen, je nach lokaler Gesetzgebung in unterschiedlicher Ausprägung.
GRI 102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	
GRI 102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	
GRI 102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
GRI 102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	Die Berichterstattung umfasst alle Produktionswerke und Standorte der Vetropack Holding AG.
GRI 102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	
GRI 102-47	Liste der wesentlichen Themen	
GRI 102-48	Neudarstellung von Informationen	Werden an den jeweiligen Stellen im Bericht gekennzeichnet.
GRI 102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	
GRI 102-50	Berichtszeitraum	01.01.2021 - 31.12.2021
GRI 102-51	Datum des leetzten Berichts	Mar-21

GRI 102-52	Berichtszyklus	Jährlich
GRI 102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	Vetropack Holding AG, Corporate Communications, CH-8180 Bülach, info@vetropack.com
GRI 102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option "Kern" erstellt.
GRI 102-55	GRI-Inhaltsindex	
GRI 102-56	Externe Prüfung	Für diesen Bericht wurde keine externe Prüfung durchgeführt.

Themenspezifische Standards

GRI 200: Wirtschaft

GRI 201:2016	Wirtschaftliche Leistung	Auslassung
--------------	--------------------------	------------

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 201-1 [Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert](#)

Cashflow und Profitabilität

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Nachhaltige Kapitalrendite

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kundenspezifische Produkte

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Innovationsstrategie und -portfolio

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Prozessinnovation mit Lieferanten

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung entlang der Wertschöpfungskette

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

Digitalisierung und Automatisierung

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205:2016 **Korruptionsbekämpfung**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 205-2 [Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung](#)

GRI 206:2016 **Wettbewerbswidriges Verhalten**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 206-1 [Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung](#)

GRI 300: Umwelt

GRI 301:2016 **Materialien**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 301-2 [Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe](#)

GRI 302:2016 **Energie**

GRI 103: 2016

103-1/103-2/103-3 [Managementansatz](#)

GRI 302-3 [Energieintensität](#)

GRI 303:2018 **Wasser**

GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource
GRI 303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung
GRI 303-5	Wasserverbrauch
GRI 305:2016	Emissionen
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 305-1	Direkte Treibhausgas-Emissionen (Scope 1)
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte Treibhausgas-Emissionen (Scope 2)
GRI 305-4	Intensität der Treibhausgas-Emissionen
GRI 306:2020	Abfall
GRI 103: 2020 103-1/103-2/103-3 306-1 / 306-2	Managementansatz
GRI 306-3	Angefallener Abfall
GRI 307:2016	Umwelt-Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen
GRI 400: Soziales	
GRI 401:2016	Beschäftigung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 401-1	Neue eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation
GRI 401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden
GRI 402:2016	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen
GRI 403: 2018	Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
403-1	Managementsystem für Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitsicherheit und den Gesundheitsschutz
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen
GRI 404:2016	Aus- und Weiterbildung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten
GRI 406:2016	Nichtdiskriminierung
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen
GRI 408:2016	Kinderarbeit

GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit
GRI 409:2016	Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit
GRI 412:2016	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren
GRI 416:2016	Kundengesundheit und -sicherheit
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit
GRI 418:2016	Schutz der Kundendaten
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten
GRI 419:2016	Sozioökonomische Compliance
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
GRI 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich
	Aktives Stakeholder Engagement
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz
	Mehr-Lieferanten-Strategie
GRI 103: 2016 103-1/103-2/103-3	Managementansatz